

[Startup-News auf www.news.ch](http://www.news.ch)

3. Dezember 2007 / 06:42 h

Die neue Spielidee: Poken statt rubbeln

Soziale Interaktion - und erst noch mit Gewinn: Die Spielidee Poken von Stéphane Doutriaux macht es möglich. Dank der Gründungsinitiative venture kick stehen die Chancen gut, dass aus dem neuartigen Konzept auch ein Business werden kann: Poken hat in den beiden ersten Stufen überzeugt und erhält 20'000 Franken Startkapital. (ps/IFJ)



Foto: ps (IFJ)

Neue Spielidee: Stéphane Doutriaux.

Als Stéphane Doutriaux vor einigen Jahren auf einer Geschäftsreise in Japan war, stellte er fest, wie sehr die Leute von kleinen, aufleuchtenden Objekten angezogen wurden.

Von Schlüsselanhängern und Haarspangen über Plastikeiswürfel bis zu Mobiltelefonen enthielten all diese Gadgets blinkende Lämpchen.

Der studierte Elektroingenieur, der zur Zeit eine Weiterbildung am IMD in Lausanne absolviert, dachte über ein Geschäftsmodell für dieses Phänomen nach. Seine Spielleidenschaft brachte ihn auf eine Idee. Kleine, intelligente, blinkende Objekte könnten das Fundament für neue soziale «Networking»-Spiele werden, welche die Leute dazu inspirieren, miteinander zu interagieren - in der Hoffnung, dabei Preise zu gewinnen.

Das Spiel Poken könnte Menschen aller Altersgruppen einen Vorwand geben, um fremde Personen anzusprechen und neue Freundschaften zu schliessen.

Vermarktet werden soll Poken über die Kioske. Dort sollen statt Rubbel-Gewinnlose künftig Jetons gekauft werden können. Legen die Käufer zwei Jetons aufeinander, beginnen sie zu blinken, sobald einer der beiden Spieler einen Preis gewonnen hat.

In drei Stufen zu 130'000 Franken

Die Gründungsinitiative venture kick begleitet angehende Jungunternehmer aus dem Hochschulumfeld bei der Umsetzung cleverer Geschäftsideen mit Geld und mit Support durch Experten. Die finanzielle Unterstützung erfolgt in drei Stufen.

venture pitch: 10'000 Franken für die erfolgreiche Präsentation der Geschäftsidee

venture case: 20'000 Franken für eine überzeugende Investoren-Präsentation

venture kick: weitere 100'000 Franken für die professionelle Vorbereitung des Firmenstarts.

Unternehmensgründer, die alle drei Meilensteine innerhalb von neun Monaten schaffen, erhalten damit total 130'000 Franken à fonds perdu.

www.news.ch/startup